



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Geschichte der geistlichen Stiftungen, der adlichen Familien, so wie der Städte und Burgen der Mark Brandenburg

[Urkunden-Sammlung für die Orts- und spezielle Landesgeschichte]

Riedel, Adolph Friedrich

Berlin, 1846

XVII. Die Städte Stendal, Seehausen, Havelberg, Tangermünde, Osterburg und Werben vereinigen sich zur Haltung der Münze, am 15. Mai 1369.

Nutzungsbedingungen

[urn:nbn:de:hbz:466:1-54572](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-54572)

sehen in dem achzehenden dez Beheimischen in dem sybenzehenden und des Keifertums in dem nunden Jare.

Originalurkunde im R. G. Kab.-Archive. — Gerdens Cod. III, 10. — Gleichlautende Erklärungen sind von mehreren anderen Städten der Mark aufbewahrt, namentlich Salzwedel, Neustadt-Eberswalde und Frankfurt.

XVI. Markgraf Otto bestätigt der Stadt Werben ihre alten Briefe, am 14. März 1365.

Nos Otto, dei gratia Brandenburgensis et Lusacie Marchio — constitutis coram nobis fidelibus nostris dilectis Consulibus opidi nostri Werben quasdam litteras vetustate consumtas (Nr. I. und Nr. II.) — tenore presentium confirmamus — Presentibus Nobili viro Johanne Domino de Kotbus strenuisque viris Petro de Bredo, Martino de Kunczendorp, Hermanno de Wolkow, Hermanno Muraher militibus, Heinricho de Schulenburg, Gunczolino de Bertenslenen et Heinricho de Gotberg et quam pluribus aliis — Datum Werben, Anno dom. Millesimo Trecentesimo sexagesimo quinto, ante Dominicam qua cantatur Oculi feria sexta.

Nach dem Originale im Werbenschen Stadt-Archive. — Seidels Handsch. Urk.-Sammlung. — Gerdens Fragm. march. III, 72. — Beckmann a. a. D. Sp. 34, 35.

XVII. Die Städte Stendal, Seehausen, Havelberg, Tangermünde, Osterburg und Werben vereinigen sich zur Haltung der Münze, am 15. Mai 1369.

Wy Ratmanne deffer Stede Stendal, zehusen, Havelberghe, Tanghermunde, osterborch vnd werben bekennen vnd betughen openbare met deffen briue, Dat wy dorch endrechticheit vnd ghemeynes fromen wille met vorghehatten Rade vnd wolbedachten mude deffer stucke ouer en synt ghedraghen vnd hebben sy gelouet vnd louen sy met deffen bryue vnderlauck vnser eyndeme andern stede vnd gans tu holden, als sy hir na stan ghescreuen. Tu deme irstenmale were dat vns engherlaye saken anrureden ader an stunden, dy vns hynderen muchten, dor der bryu wille der Munthe oder dorch der stucke wille dy dar inne sint begrepen, dat schal vnser en deme andern Truweliken helpen wederstan vnd helpen manen vnd hydden vnser heren, dat he vns dar aue vntleste vnd dat vns dy bryue gheholden werden. Vort mer were dat vnse here oder ennich here, dy na emqueme vns dy Munthe aue drynghen wolde, dat schal vnser en deme andern truweliken wederstan helpen dat wy by der Munthe vnd by rechte blyuen. Ok schal vnser en met deme andern an stan na orme antale tu schaden vnd tu vromen an alle deme, dat an der Munthe ghewunnen werd oder verloren Vnnd wan men dy pennyghe maken schal, dat schal men dun met eyndracht vnd fulbort vnser aller. Ok schal me vut eyner ysleken deffer vorghenanten steden eynen man vut deme rade dar tu zenden, dy schal dar by wesen, wan men dat suluer ghiten schal, dar me dy pennyghe schal aue maken, vppe dat met so make als id nutte sy vnd bequeme vnd were, dat dy, dye men dar tu bebodet, in der reyle schaden nymen, den scholde wy allensament nach vnser antale gelden. Ok tenat nymant, he sy geystlich oder werltlich Crysten oder jode desse pennyghe baatheren (sic) oder vppe suluere leg-

ghen vnd wech weghenn: were dat id ymant dede, dy schal betheren met Twyntich marken suluers vnd schal dar tu Teyn jar vute doffen steden syn vnd blyuen, dy tu deffer Muuthe horen. Weret ok, dat id ymant dede, dy anders war buthen deffen steden besehen were, vnd dar mede begrepen worde, dat scholden dy stede rychten als rechte is vnd met den pennyghen, dy desse Munthe hebben, scal men keopen vnd verkeopen vnd schall anders neyne lichte pennyghe gheliken deffen pennyghe vor vul nemen by der stede kore, Sunder dy lichte pennighe machen yderman wol nemen nach oren weren, vnd deffer pennynghe schal me twe punth gheuen vor dy marck suluers, dar schal en den andern mede gheweren, Sunder wy vor deffer Tyd er desse pennynghe vutghynghen den andern sulue schuldich is ghewesen, dy schal en met suluere betalen. Vort mer were dat wy Ratmanne deffer vorghefereuen stede en bether konen ghedenken; des schole wy gans vnd vullmacht hebben. Tu orkunde dat wy dit stede vnd gantz holden wyllen hebbe wy vnderlang vnser eyn deme andern desse bryue ghegheuen, dy met vns aller anghelanghen jnghefeghelen sint beseghelt. Na godes bort duzent jar dry hondert jare dar na in deme neghen vnd festigesten jare, des negesten fridaghes na vnser heren ghodes hemeluart daghe.

Nach dem Originale im Werbenschcn Stadt-Archive.

XVIII. Markgraf Jobst von Mähren bestätigt die Stadt Werben, am 1. October 1388.

Wir Jobst, von gots gnaden Marggraff vnd herre czu Merhern Bekennen vnd tun kunt Offenlich mit disem briue, das wir haben bestediget vnd bestetigen mit disem briff vnser liben getrewen Ratmannen Guldemeistern vnd den meynen Burggern vnser Stat zu werben vnd Ridder vnd mannen vnd geistlichen vnd wertlichen vnd allen den die yn der alden Marken besessen sint vnd czukommende werden alle ire rechtikeit vnd alle ire friheit, vnd alle ire guten alden gewonheit vnd alle ire lehenn vnd alle ire briue, die sie hebben obir lehenn eygenn erbe pfantschaft vnd gut vber alle ire friheit, alle ire rechtikeit vnd vber alle ire guten alden gewonheit, die sie haben von allen vnser voretern, fursten vnd furstinnen, stete vnd ganz czuhaldene, vnd alle ire rechtikeit vnd friheit nicht czu erghernde noch zu krenkende, funder allerleie argelift. Mit vrkunt dicz briues vorsigelt mit vnserm anhangenden Ingesigel der geben ist tzu Berlyn, Noch Cristus geburt dreizehnhundert jare darnoch in dem acht vnd achzigisten jare, des nechsten donerstags noch sant Michaelis tag des heiligen Erczengels.

Ad Mandatum domini Marchionis henricus de Spilner.

XIX. Die von der Schulenburg und von dem Knesbeck verschreiben der Stadt Werben eine Schuld, am 3. Aug. 1398.

Witlik sy allen luden, de deffen oppen briff Seen edder horen lezen, dat Ik Olde hinrik, Bernd vnde hans, veddern alle dry ghehyten van der Schulenburg, Hans van dem knysbeke voghet to Soltwedel, Affchwyn vnde Boldewyn veddern, ok ghehyten van dem knysbeke, ghelouet hebben vnde louen ok met deffem oppen briffe jn eyner rechten samenden hand den vorsichtigin luden Ratmann der Stad werben Twyntich mark suluers thu bereydende vp sunte Mertens daghe